

Linkliste:

Hamburg

Impfen und Infektionsschutz:

<http://www.hamburg.de/impfen>

Hamburgische Verordnung über Hygiene und Infektionsprävention:

<http://www.hamburg.de/krankenhaushygiene/3350348/hygieneverordnung-infektionspraevention/>

Informationen des Robert Koch-Institutes (RKI)

Regionale Netzwerke

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

Antibiotikaresistenzen

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Antibiotikaresistenz/Antibiotikaresistenz_node.html

Robert Koch-Institut: Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO):

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/kommission_node.html

Deutschland und Europa

European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC): Europäischer Antibiotikatag

<http://ecdc.europa.eu/de/EAAD/Pages/Home.aspx/>

AKTION Saubere Hände:

<http://www.aktion-sauberehaende.de/>

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden:

Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3-5 ml $\hat{=}$ 2-3 Spenderhübe) auf beiden Händen innen und außen bis zur Trocknung einreiben.

Besonders wichtig:

- Fingerspitzen
- Nagelfalze
- Fingerzwischenräume
- Daumen
- Handinnenflächen
- Handrücken und Handgelenke



Kontakt

Dr. Kirsten Bollongino

MRE-Netzwerk Hamburg
Fachamt Gesundheit Hamburg-Nord
Eppendorfer Landstraße 59
20249 Hamburg

Telefon: 040 - 42804 - 2465

E-Fax: 040 - 42790 - 4747

E-Mail: mre-mrsa@hamburg-nord.hamburg.de

Internet: www.mre-netzwerk.hamburg.de

Stand: November 2021



Information zum MRE-Netzwerk Hamburg



© crevis/Fotolia.com

Das MRE-Netzwerk HH

Das MRE-Netzwerk Hamburg besteht aus Akteuren des Gesundheitswesens der Freien und Hansestadt Hamburg. Es wurde 2011 unter Moderation des Gesundheitsamtes Hamburg-Nord mit Unterstützung der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz gegründet.

Die zunehmende Gefährdung der Bevölkerung durch Erreger mit Mehrfachresistenzen gegen Antibiotika, sogenannte **multi**resistente **E**rreger (MRE), macht ein entschlossenes Handeln nötig. Nur durch ein sorgfältig geplantes und zwischen den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens abgestimmtes Management aller Handelnden im Gesundheitswesen sind die **multi**resistenten **E**rreger wirksam zu bekämpfen.

Das Netzwerk trifft sich regelmäßig in unterschiedlichen Arbeitsgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten. Die Arbeitsgruppe der Hamburger Krankenhäuser (seit 2011), die Arbeitsgruppe der Wohn-Pflege-Einrichtungen (seit 2013) sowie die Arbeitsgruppe Krankentransport (seit 2015). Eine Arbeitsgruppe mit 'Niedergelassenen Ärzten' (seit 2017) findet in unregelmäßiger Form statt.

Die Sektorenübergreifende Gruppe (seit 2013), welche sich aus Vertretern und Vertreterinnen aller beteiligten Akteure des Gesundheitswesens zusammensetzt, fungiert als das koordinierende und sektorenübergreifende Entscheidungsgremium zur Abstimmung der entwickelten Vorgehensweisen und Dokumente.

Mitglieder

- Ambulante Pflegedienste
- Ärztekammer Hamburg
- Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz; ab 01.07.2020 Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familien und Integration (kurz: Sozialbehörde)
- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Berufsverband der Kinder - und Jugendärzte – Landesverband Hamburg
- BKK-Landesverband NORDWEST
- Gesundheitsamt Hamburg-Nord
- Hamburgische Krankenhausgesellschaft
- Institut für Hygiene und Umwelt
- Kassenärztliche Vereinigung Hamburg
- Krankenhäuser
- Krankentransport und Rettungsdienst
- Labore / Hygieniker
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Nord
- Niedergelassene Ärzte / Ärztenetzwerke
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.
- Wohn-Pflege-Einrichtungen
- Wundzentrum Hamburg e.V.
- Zahnärztekammer Hamburg

Weitere Akteure sind herzlich willkommen!

Ziele des Netzwerkes

Ziel des MRE-Netzwerkes Hamburg ist es, das Risiko für die Verbreitung und Entstehung multiresistenter Erreger zu reduzieren.

Eckpunkte sind u.a.:

- Verbesserung der Kommunikation an den Schnittstellen von Gesundheitseinrichtungen
- Verbesserung der Information und Transparenz
- Entwicklung und Anpassung von Standards zur Verbesserung der Patientensicherheit
- Beiträge zur Sicherung der Qualität der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten in Bezug auf MRE

Umsetzung durch:

- den Begleitbogen „**M**ulti**R**esistente **E**rreger Hamburg“, durch den der Informationsfluss zwischen den Akteuren der gesundheitlichen Versorgung vereinheitlicht und optimiert werden soll
- durch Rahmenhygienepläne für
 - Wohneinrichtungen,
 - ambulante Pflegedienste und
 - Krankentransport/Rettungsdienstals Mindeststandard für den Umgang mit Menschen, die mit einem MRE infiziert oder besiedelt sind
- Fortbildungen und Veranstaltungen
- regelmäßigen Austausch an den Schnittstellen

